

Der unabhängige Insider-Report des Kapitalmarktes für Vermittler, Anleger, Banker, Berater und Anbieter

**'k-mi'-Schlagzeilen dieser Woche:** ● **BaFin:** Hufeld und Roegele nehmen ihren Hut, wann folgt ihnen EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen? ● **Platzierungszahlen:** Markt kämpft auch gegen die EU-Versäumnisse bei der Impfstoffbeschaffung an ● **Salamon:** Mit der 'Insel der Glückseligen'-EU-Strategie wären solche Ausschüttungs-Rekordergebnisse undenkbar ● **Vollstreckungsschutz:** Je dilettantischer die Pandemie 'bekämpft' wird, desto breiter werden die Schutzschirme ● **Malte Hartwig:** 'k-mi'-Leser waren seit 2005 geimpft ● **'vt'-Spezial Recht:** Unbefristete Maklervollmachten ● **Geldmarktkonditionen:** Tagesgeld und Sparbriefe

## Nach Aus für Hufeld und Roegele: Droht langes Aufsichts-Vakuum?

Kurz nach Redaktionsschluss unserer letzten 'k-mi'-Ausgabe, *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser*, gaben BaFin und BMF am 29.01.2021 bekannt, dass BaFin-Chef Felix Hufeld und seine Stellvertreterin Elisabeth Roegle als Leiterin der Wertpapieraufsicht ihren Hut nehmen müssen. Offenbar war die BaFin teilweise selbst eine Wirecard-Zockerbude (vgl. 'k-mi' 04/21). Auch nahmen BaFin und die StA München wohl bis zuletzt jede absurde Ausrede und abstruse Vorwürfe gegen die kritische Presse seitens Wirecard für bare Münze, was nicht zuletzt zu der unbehelligten Flucht in letzter Minute von Wirecard-Hauptdrahtzieher Jan Marsalek führte. Vor diesem Hintergrund sah sich Finanzminister Olaf Scholz nun genötigt, Hufeld und Roegle zu 'opfern', die ihm bislang noch als Prellbock gegen die politische Verantwortung für das Desaster dienten. Wie unsere Kollegen von 'Bank intern' von der BaFin erfuhren, scheidet Hufeld und Roegle nicht sofort aus, sondern sind noch bis Anfang April bzw. Mai im Amt, so dass sich der Führungswechsel noch quälend lang hinzieht. Die Suche soll zudem international ausgeschrieben werden. Aus dem Bundestag werden Forderungen laut, dass sich die Kandidaten im Finanzausschuss einer Anhörung unterziehen müssen und nicht nur von Olaf Scholz bestimmt werden. Damit droht also eine lange Vakanz an der Spitze der Finanzaufsicht. Gleichzeitig hat Scholz am 01.02.2021 einen 7-Punkte-Plan für eine "Reform für eine moderne Finanzaufsicht mit Biss" vorgelegt. Grundlage ist ein Bericht der Agentur Roland Berger zur "Stärkung der Aufsichtsstruktur", der dem Vernehmen nach 800.000 € gekostet hat! Der 7-Punkte-Plan ist wohl eher ein Wahlkampfmanöver von Scholz, da der Plan nicht viel mehr als wolkige Ankündigungen enthält. Um die BaFin schlagkräftiger zu machen, bedarf es natürlich der Rekrutierung von "zusätzlich kompetentem Personal" wie WPs und einer "Taskforce", das nicht auf Bäumen wächst, so dass sich der ganze Prozess über Jahre hinziehen wird. **'k-mi'-Fazit:** Die jetzige verfahrenere Situation und Kopflosigkeit der BaFin ist auch zu einem großen Anteil die Schuld der 'Verbraucherschützer', die die Politik jahrelang als 'nützliche Idioten' der Bankenlobby zu einer falschen Prioritätensetzung gedrängt haben: Mit dreisten Lügen über angeblich 'ein Drittel der Vermittler ohne Zulassung' (vgl. 'k-mi' 25/16, 03/21) und sonstige Ammenmärchen wurde die überflüssige Aufsichtsübertragung der Finanzanlagenvermittler auf die BaFin politisch forciert, die allein 300-400 neue Stellen bei der Aufsicht erfordern würde. Durch diese politische Spiegelfechtereie wurde viel wertvolle Zeit verschwendet, um die BaFin für die tatsächlich wichtigen Herausforderungen in den Bereichen Bilanzkontrolle, Marktmanipulation, Payment und Krypto-Assets fit zu machen!

## 'k-mi'-Platzierungszahlen 2020: Regulierungsquote bei 95 %

In 'k-mi' 04/21 hatten wir Eckdaten wie Anzahl und Volumen der Emissionen im Jahr 2020 sowie im mehrjährigen Vergleich im Sachwertesegment analysiert. Nun ist es also an der Zeit, bei der Analyse des Jahres 2020 in die Tiefe zu gehen. Im zurückliegenden Jahr lag das Volumen des platzierten Zeichnungskapitals bei Privatanlagen bei 1,65 Mrd. €. Der Löwenanteil bzw. 67 % wurde mit geschlossenen Publikums-AIF platziert.

Ihr direkter Draht ...



0211/6698-164

Fax: 0211/6698-777

e-mail: kmi@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

### Impressum

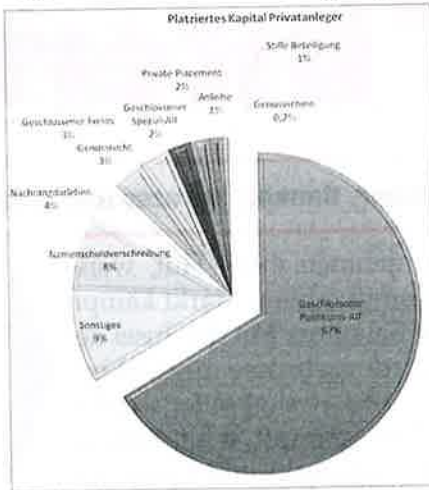
markt intern Verlagsgruppe – kapital-markt intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 337a, D-40235 Düsseldorf. Tel.: +49 (0)211 6698 199, Fax: +49 (0)211 6698 777. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Düsseldorf. Handelsregister HRB 71651. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

kapital-markt intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Chefredakteur: Redaktionsdirektor Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Redaktionsdirektor Rechtsanwalt Gerrit Weber. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Häusen, Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prümmer, Christian Prüßing M.A., Dipl.-Oec. Curd Jürgen Wulle. Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de. ISSN 0173-3516



'k-mi' 05/21, S. 2

Wie wir bereits in der vergangenen Woche betont haben, liegt damit das **KAGB**-regulierte Volumen inkl. europäischer und offener Publikums-AIF sowie bestimmter Spezial-AIF-Umsätze, die in unsere Auswertung für Privatanleger u. a. als 'Sonstige' einfließen, bei über 70 %. Rechnet man nun Anleihen und die Emissionen hinzu, die gemäß aktuellem Vermögensanlagengesetz angeboten werden, steigt die Regulierungsquote auf ca. 95 % (vgl. 'k-mi' 04/21). Wie in Grafik 1 dargestellt, weisen neben den AIF die sonstigen Produkt-Segmente einstellige Prozentanteile auf, allen voran Namensschuldverschreibungen. In der Praxis haben damit unregulierte bzw. nicht-prospektpflichtige Publikumsangebote keine Bedeutung mehr, sieht man einmal vom Wildwuchs im Bereich 'Crowdinvestments' ab.



Entsprechend einem Marktanteil von 67 % liegt das Platzierungsvolumen von (geschlossenen) Publikums-AIF im Jahr 2020 bei 1,1 Mrd. €. Die Top 3 mit **ZBI**, **Jamestown** und der **Deutschen Finance Group** ist identisch mit dem Spitzen-Trio aus dem vergangenen Jahr, nur diesmal in anderer

Abfolge und etwas engeren Abständen. Die Plätze 4 bis 6 mit **PROJECT**, **Primus Valor** und **BVT** sind identisch mit dem letzten Jahr. Neu in den Top Ten ist **Hahn** auf 7. **Habona** ist von Platz 10 auf die 8 vorgeückt. Beide Anbieter, die u. a. auf Einzelhandels- bzw. Nahversorgungsimmobilienspezialisiert sind, haben offenbar von der durch die Corona-Pandemie gestiegenen Nachfrage nach solchen Objekten profitiert. Die **RWB**, die nunmehr als u. a. **Munich Private Equity/MPE** firmiert, liegt wie im Vorjahr auf Platz 9. Ebenfalls den Sprung in die Top Ten schaffte der Wohnimmobilienspezialist **PI Pro-Investor**. Auf Platz 11 folgt die **HMW**, deren **MIG-Fonds** u. a. **BioNTech** im Portfolio haben, so dass wir bei den Pullachern von einem anhaltenden Aufwärtstrend ausgehen. Die weiteren Plätze werden relativ konstant von **Auricher Werte/Ökorenta**, **IMMAC**, **hep**, **WIDe** und **HTB** bestritten, die gegenüber dem Vorjahr überwiegend keine größeren Schwankungen bei Platzierung und Volumen zu verzeichnen haben.

### Platzierungszahlen 2020

AIF Privatanleger	in Mio. €
1 ZBI Fondsmanagement AG	159,7
2 Jamestown US-Immobilien GmbH	154,7
3 Deutsche Finance Group	148,7
4 PROJECT Investment AG	96,0
5 Primus Valor AG	56,7
6 BVT Unternehmensgruppe	44,0
7 Hahn Gruppe	42,0
8 Habona Invest GmbH	41,9
9 RWB/MPE	41,0
10 PI Pro-Investor GmbH & Co. KG	35,7
11 HMW Emissionshaus AG	30,0
12 Auricher Werte GmbH (ÖKORENTA)	26,3
13 IMMAC Immobilienfonds GmbH	26,0
14 HEP Kapitalverwaltung AG	24,8
15 WIDe Wertimmobilien Deutschland	15,0
16 HTB Hanseatische Fondshaus GmbH	9,6

Das institutionelle Geschäft bei Anbietern von geschlossenen Sachwerten, die ebenfalls im Publikumsbereich tätig sind, wird wie im vergangenen Jahr von der **Deutschen Finance Group** dominiert. Der Münchener Asset-Manager akquirierte u. a. von Versicherungen und Pensionskassen für Transaktionen ein Eigenkapital von 1,1 Mrd. €.

### Platzierungszahlen 2020

Institutionelles Geschäft	in Mio. €
1 Deutsche Finance Group	1.100,0
2 Habona Invest GmbH	186,5
3 Hahn Gruppe	171,0
4 INP Invest GmbH	145,2
5 RWB/MPE	53,8
6 HEP Kapitalverwaltung AG	52,3
7 BVT Unternehmensgruppe	42,2
8 Auricher Werte GmbH (ÖKORENTA)	41,0
9 IMMAC Immobilienfonds GmbH	15,3
10 Deutsche Lichtmiete	10,6
11 asuco Vertriebs GmbH	2,5

Regional waren die institutionellen Club Deals der Deutschen Finance in 2020 im Bereich Immobilien und Infrastruktur auf Europa und die USA, sektoral vorwiegend in Büro, Einzelhandel, Student Housing, Hotels und alternative Nutzungen gestreut. Zu den im letzten Jahr investierten Projekten gehören z. B. das Transamerica-Building in San Francisco, der 'Big Red' Office Tower in Chicago sowie die zweite Tranche der Immobilienprojektentwicklung Olympia in London. Für die meisten institutionellen Club Deals bieten die Münchener auch Privatanlegertranchen an. Den zweiten Platz sicherte sich Habona mit dem Offenen Spezial-AIF **Habona Deutsche Nahversorger**. Die Hahn Gruppe komplettiert 'das Treppchen' mit den Spezial-AIF **HAHN German Retail Fund II** und **IV** sowie dem **HAHN German Mixed-Use**

**Fund II**. Im dreistelligen Mio.-Bereich konnte zudem die INP in 2020 für ihren Offenen Spezial-AIF **INP Deutsche Pflege Invest II** platzieren. Insgesamt summiert sich das institutionelle Geschäft auf 1,82 Mrd. €. Dies entspricht in etwa einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr in der Größenordnung wie beim Publikumsgeschäft. Zusammen mit dem Retailsegment steht im Jahr 2020 also eine Gesamtleistung von 3,47 Mrd. € für die geschlossene Sachwert-Branche zu Buche!

**'k-mi'-Fazit:** In der nächsten Woche blicken wir auf die Einzelergebnisse bei den Vermögensanlagen und sonstigen Vehikeln und starten mit der Analyse der Anlageklassen!